

Inhalt

Vorwort	13
Zur Zitation der Schriften von Talcott Parsons	15
Einleitung	17

TEIL I
ENTSTEHUNG UND GESTALT
DER VOLUNTARISTISCHEN THEORIE DES HANDELNS.
RELIGIÖSES HANDELN ALS GEGENSTAND
SOZIALWISSENSCHAFTLICHER THEORIEBILDUNG

Einführung	31
<i>1. Kapitel</i>	
Die Entstehung der voluntaristischen Theorie des Handelns	34
1. Die Evolution allgemeiner wissenschaftlicher Theoriebildung	34
2. Entwicklung und Gegenstand sozialwissenschaftlicher Theoriebildung	39
3. Der handlungstheoretische Begriffsrahmen	42
4. Entstehung der voluntaristischen Handlungstheorie I: Kritik am Positivismus	45
4.1. Objektive und subjektive Kategorien	45
4.2. Das Zweck-Mittel-Schema	47
4.3. Logisches Handeln: intrinsische und symbolische Zweck-Mittel-Beziehungen	49
4.4. Rationales Handeln	53
5. Entstehung der voluntaristischen Handlungstheorie II: Kritik am Idealismus	60
6. Die »Konvergenztheoretiker«: Marshall, Pareto, Durkheim, Weber	62
7. Parsons' Konvergenztheorie: fünf Thesen	73

2. Kapitel

»Aktor, Situation und normative Muster«:	
Die voluntaristische Theorie des Handelns	76
1. Orientierungsmodi	77
2. Matrix normativer Orientierungsmuster	79
3. Matrix der Zweck-Mittel-Relationen des Handelns	82
4. Ansätze zu einer Theorie symbolisch generalisierter Interaktionsmedien	84
5. Das Schema der voluntaristischen Handlungstheorie: Kreuztabellierung von Orientierungsmustern und Zweck-Mittel-Relationen	86
6. Die Architektur sozialer Systeme: Funktionssysteme, Institutionen und formale Organisation	89

TEIL II

PARSONS' STRUKTURFUNKTIONALISMUS. RELIGION ALS KULTURELLES SYSTEM

3. Kapitel

Strukturfunktionalismus	97
1. Der handlungstheoretische Begriffsrahmen	98
2. pattern-variables: die Struktur von Handlungssystemen.	102
3. Strukturfunktionalismus: Handlungssysteme im Wandel	106
3.1. Parsons – ein »konservativer Strukturfunktionalist«?	107
3.2. Was heißt nach Parsons »Strukturfunktionalismus«?	110

4. Kapitel

Soziale und psychische Integration, sozialer Wandel, Solidarität. Parsons' Religionssoziologie in den Jahren 1951/52	113
1. Kulturtheoretische Verortung von Religion	114
2. Die psychische Relevanz von Religion	117

3. Die kulturelle Relevanz von Religion	119
4. Religion als Faktor des sozialen Wandels	122
5. Kommunikation von Solidarität	124

TEIL III
PARSONS' SYSTEMFUNKTIONALISMUS.
RELIGION UND DIE ENTSTEHUNG
DER MODERNEN GESELLSCHAFT

<i>5. Kapitel</i>	
Handlungstheorie als Systemtheorie	129
1. Handeln als System	131
2. Lebende Systeme: das AGIL-Schema	133
3. Das allgemeine Handlungssystem.	139
4. Soziale Systeme	144
<i>6. Kapitel</i>	
Die Funktion der Religion für die Entwicklung der modernen Gesellschaft	153
1. Frühes Christentum und sein Verhältnis zur säkularen Gesellschaft	156
2. Die mittelalterliche römisch-katholische Kirche	160
3. Reformation und Einstellungswandel.	162
4. Gesellschaftlicher Strukturwandel	165
5. Denominationaler Pluralismus und christliche Ethik.	166
<i>7. Kapitel</i>	
Parsons' Theorie der symbolisch generalisierten Interaktionsmedien.	169
Einleitung.	169
1. Geld	177
1.1. Geld als Symbol	178
1.2. Die Institutionalisierung (Codierung) von Geld	181
1.3. Monetäre Austauschsysteme.	182
1.4. Geld – ein Nullsummenphänomen?	189

2. Macht	192
2.1. Macht als Symbol.	192
2.2. Die Institutionalisierung (Codierung) von Macht: Herrschaft	195
2.3. Modifikationen der hierarchischen Struktur von Machtsystemen	196
2.3.1. Machtzirkulierung zwischen politischem und integrativem System	196
2.3.2. Bindende Entscheidungen und politische Unterstützung	198
2.3.3. Bindende Entscheidungen und Interessen- artikulierung	200
2.4. Macht – ein Nullsummenphänomen?	202
3. Einfluß.	204
3.1. Einfluß als Symbol und seine Institutionalisierung	205
3.2. Typen von Einfluß	207
3.2.1. Politischer Einfluß	207
3.2.2. Fiduziärer Einfluß	209
3.2.3. Einfluß vermittels Appell an unterschiedliche Loyalitäten	210
3.2.4. Einfluß, der sich auf die Interpretation von Normen richtet	212
3.3. Ist Einfluß ein Nullsummenphänomen?	213
4. Value-Commitments (Wertbindungen).	215
4.1. Wertbindungen als symbolisch generalisiertes Interaktionsmedium	215
4.2. Flexibilität bei der Verteilung von Commitments	216
4.3. Zirkulation von Commitments	218
4.4. Inflation und Deflation von Commitments	219
4.5. Commitments – ein Nullsummenphänomen? Charismatische Commitmentschöpfung	220
5. Die symbolisch generalisierten Interaktionsmedien des allgemeinen Handlungssystems.	225

TEIL IV
DIE LETZTBEDINGUNGEN DES HANDELNS.
PARSONS' SOZIOLOGISCHES UND
RELIGIONSSOZIOLOGISCHES SPÄTWERK

<i>8. Kapitel</i>	
Die Conditio Humana	231
1. Das System der Conditio Humana	231
2. Die Feintextur der Conditio Humana.	235
3. Austauschmedien der Conditio Humana	241
4. Mediale Austauschsysteme	245
<i>9. Kapitel</i>	
Empfang von Leben und Lebenshingabe.	
Jüdisch-christliche Religion und Parsons' Vision	
einer »Religion der Liebe«	249
1. Das Anliegen von Parsons' reifer Religionssoziologie	249
2. Theoretische Voraussetzungen: Religionssoziologie	
als Abschlußtheorie und »Individualität«	251
3. Die alttestamentlichen Symbolisierungen von Leben	
und Tod des Menschen	256
4. Gottes Präsenz am Kreuz	259
5. Die Symbolisierungen von Lebensempfang und	
Lebenshingabe in der Entwicklung des Christentums	263
5.1. Die mittelalterliche römisch-katholische	
Kirche	264
5.2. Protestantismus und »Säkularisierung«	266
5.3. Zivilreligion (civil religion).	269
5.4. Die »Neue Religion der Liebe« (the new religion	
of love)	272
6. Liebessolidarität (love solidarity)	275
6.1. Kommunikation von Affekt	275
6.2. Affektkommunikation und Rationalität	277
6.3. Parsons' Vision einer »Religion der Liebe« . . .	280
7. »Feindesliebe« und die »Christianisierung der Welt« . .	282
8. Christliche Ethik und säkulare Gesellschaft	286

TEIL V
RELIGIÖSES HANDELN IN MODERNER WELT

10. Kapitel

Religionsssoziologie und die Analyse sozialer Wirklichkeit	299
1. Was ist Religion? Die Multireferentialität religiösen Handelns	299
2. Die Religionsssoziologie von Clifford Geertz im Anschluß an Talcott Parsons	306
3. Religion und die Entstehung der modernen Welt. Talcott Parsons und Robert N. Bellah	309

11. Kapitel

Protestantische Ethik und der Geist der Moderne	317
1. Protestantische Ethik. Talcott Parsons und Max Weber	317
1.1. Ökonomische Rationalität	319
1.2. Der Rationalitätsbegriff von Nicholas Rescher	322
1.3. Handlungsrationale im Anschluß an die biblischen Traditionen. Theologische Anschlüsse	325
2. »Reich Gottes«. Parsons' Optimismus	331
3. Zivilreligion bei Talcott Parsons und Niklas Luhmann. Solidarität	336
4. Rationalität christlicher Feindesliebe	346
 Schemata	353
Biographie Talcott Parsons'	363
Bibliographie Talcott Parsons'	374
Anmerkungen	399
Literatur	529
Register	571